



Film
Zentralschweiz

Protokoll der 11. ordentlichen Generalversammlung Verein Film Zentralschweiz

Montag, 10. Mai 2021
Zoom Meeting

Anwesend:

Edwin Beeler, Beat Bieri, Ursula Brunner, Christina Caruso, Matteo Gariglio, Aldo Gugolz, Elia Häfliger, Delia Hess, Lukas Hobi, Stefan Jäger, Simon Koenig, Antonia Meile, Robert Müller, Thaïs Odermatt, Jonas Raeber, Timo Schlüssel, Oswald Schwander, Corina Schwingruber Ilić, Andreas Stäuble, Sara Stäuble, Adrian Spring, Eveline Stalder, Theo Stich, Antshi von Moos, Luzius Wespe, Niklaus Zeier, René Zingg, Kezia Zurbrügg

Entschudigt:

Christoph Cramer, Alexander Faehndrich, Roman Hodel, Claudia Steiner, Ursula Ulmi, Matthias Bolliger, Lukas Egger, Edith Flückiger, Gabriela Gyr, Jürgen Haas, Nils Hedinger, Remo Heggin, Irene Marty, Simon Weber, Nadine Widmer

Gäste:

Raff Fluri, Anna Rossing, Daniel Waser, Jim Wolanin

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der GV 2020 vom 9. Juni 2020
3. Jahresbericht 2020 – und Ausblick 2021
4. Finanzen:
 - Jahresrechnung 2020
 - Revisorenbericht
 - Abstimmung Jahresrechnung 2020 und Décharge
 - Wahl Revisor
5. Vorstand: Veränderungen und Wahlen
6. Varia

1. Begrüssung

Luzius Wespe begrüsst die Anwesenden, Matteo Gariglio macht eine technische Einführung und informiert über die Aufzeichnung der GV. Luzius Wespe eröffnet die Generalversammlung und führt durch den Abend. Er begrüsst die Gäste Raff Fluri (Bern für den Film), Daniel Waser (Stiftungsplus) und Jim Wolanin (FDP Luzern) Sara Stäuble führt die Abstimmungen aus. Anträge von Mitgliedern sind keine eingetroffen.

2. Protokoll der GV 2020 vom 9. Juni 2020

Das Protokoll wird zu 92% gutgeheissen, 0% Ablehnungen und 8% Enthaltungen.
Anmerkung von Antonia Meile: Sie war auch an der GV 2020, aber nicht im Protokoll aufgeführt.

3. Jahresbericht 2020

Simon Koenig erläutert den Jahresbericht 2020, der als PDF an alle Mitglieder versendet wurde:

- Die Zentralschweizer Streamingplattform filmstream.ch ist am 1. April erfolgreich gestartet. In den Monaten April und Mai wurde jeden Tag ein Film neu aufgeschaltet. Die Filme wurden von vielen Zuschauer*innen geschaut und es gab ein gutes Medienecho. Im März 2021 wurde das Filmangebot im Rahmen vom Innerschweizer Filmpreis mit einigen Klassikern ergänzt.

- 2020 gab es viele Erfolge von Zentralschweizer Filmen: Roman Hodels Kurzfilm «Das Spiel» (produziert von Franziska Sonder, Ensemble Film) feierte Weltpremiere an der Biennale in Venedig. Der HSLU-Abschlussfilm «Nachts sind alle Katzen grau» von Lasse Linder gewann als erster Schweizer Film den Europäischen Filmpreis für den Besten Kurzfilm.

- Publikation Film.Hier. Publikation im Rahmen des Innerschweizer Filmpreises, herausgegeben von der Albert Koechlin Stiftung. Das Magazin wurde als Beilage der Luzerner Zeitung versandt. Darin gab es diverse Artikel zu entdecken über die Zentralschweizer Filmbranche, Filmförderung und einen Artikel von Urs Hangartner über Filmklassiker der letzten 30 Jahre, die anschliessend auch auf filmstream.ch verfügbar waren.

- Bild Segelschiff (gestaltet von Jonas Raeber) als Sinnbild für die filmpolitischen Aktivitäten. FilmZentrale ist der Arbeitstitel für die angestrebte privatrechtliche Filmstiftung. Seit Frühling 2020 hat Film Zentralschweiz im Austausch mit verschiedenen privaten, politischen Akteuren und mit Hilfe von Daniel Waser (langjähriger Leiter der Zürcher Filmstiftung) als unabhängiger externer Experte ein Grundlagenpapier und einen Businessplan erstellt.

Simon Koenig macht einen Ausblick auf das laufende Vereinsjahr 2021.

Es geht darum, die FilmZentrale politisch zu festigen, mit dem Ziel im Jahr 2023 zu starten.

Daneben möchte Film Zentralschweiz wieder vermehrt Treffen für die Mitglieder veranstalten.

Der Jahresbericht wird mit 91% angenommen und 9% enthalten sich.

4. Finanzen

Luzius Wespe übergibt an Kassier Luzius Wespe und bedankt sich.

Normales Jahr, ohne zusätzliche Erträge. Die Lohnsumme ist ein bisschen höher, da Simon Koenigs Pensum temporär von 60% auf 70% erhöht wurde aufgrund des Mehraufwandes wegen dem Innerschweizer Filmpreis.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von 4520.62 CHF.

Die Erfolgsrechnung wurde allen Mitgliedern zugeschickt.

Der Revisionsbericht wird von Timo Schlüssel vorgelesen und der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Er dankt Manuela Forster für die saubere Arbeit und appelliert daran, die Belege gewissenhaft zu sammeln.

Sara Stäuble bedankt sich bei Timo Schlüssel und Zodiac Pictures für ihre Arbeit.

Die Décharge wird zu 96% angenommen, 4% Enthaltungen.

Der anwesende Timo Schlüssel, wird mit 100% als Revisor bestätigt.

5. Veränderungen Vorstand und Wahlen

Luzius Wespe verabschiedet Sara Stäuble aus dem Vorstand und bedankt sich für ihre vielseitige Arbeit, unter anderem die Plattform Filmstream.ch, die sie massgeblich mit Matteo aufgebaut hat. Er wird ihre Herzlichkeit vermissen und die Sitzungen in ihrem Garten.

Sara Stäuble verabschiedet Antonia Meile aus dem Vorstand. Sie bedankt sich für ihre beachtliche langjährige Leistung und ihr politisches Engagement, unter anderem auch gerade im letzten Jahr, wo sie Simon dabei unterstützt hat, sich im Corona-Hilfsmassnahmen-Dschungel zurecht zu finden und die Mitglieder darüber zu informieren. Sara bedankt sich und wünscht Antonia alles Gute, Antonia bedankt sich und wird die lustigen Vorstandssitzungen vermissen.

Matteo Gariglio verabschiedet den abwesenden Jürgen Haas aus dem Vorstand. Matteo bedankt sich für seine zuverlässige und unkomplizierte Arbeit. Jürgen weiss immer wo es guten Kaffee gibt und seine Liebenswürdigekeit und sein trockener Humor wird vermisst werden. Matteo wünscht ihm alles Gute für seine weitere Tätigkeit an der HSLU. Simon Koenig verabschiedet Maja Schelldorfer aus dem Vorstand. Maja brachte einen hilfreichen Aussenblick in den Vorstand unter anderem durch ihre Tätigkeit im Stiftungswesen. Sie hat wichtige Vernetzungsarbeit geleistet, unter anderem im Kanton Nidwalden und wird Film Zentralschweiz weiterhin ideell unterstützen. Simon bedankt sich bei Maja für ihre wertvolle Arbeit.

Wahlen Neue Vorstandsmitglieder

Kezia Zurbrügg

Lehre als Fotografin, Vorkurs, BA Video in Luzern auf Regie, seither freie Filmschaffende in Luzern. Erwähnt das wichtige Netzwerk, das Film Zentralschweiz schafft und freut sich auf die Vorstandstätigkeit.

Beat Bieri

War 25 Jahre beim Schweizer Fernsehen tätig, seit drei Jahren selbständig. Betont die Schwierigkeiten in der Filmfinanzierung und der Distribution als freier Filmschaffender. Er ist daher auch begeistert von filmstream.ch und der dadurch geschaffenen Visibilität.

Thaïs Odermatt

BA Video in Luzern, Master in Berlin auf Regie Dokumentarfilm. Arbeitet als Regisseurin und Editorin. Hat in den Jahren, in denen es Film Zentralschweiz gibt schon sehr viele positive Veränderung wahrgenommen und möchte jetzt mithelfen.

Delia Hess

BA Animation in Luzern, seither als Filmemacherin, Animatorin und Illustratorin tätig. Balance aus Auftragsarbeiten und eigenen Projekten. Ist beeindruckt von der bisherigen Arbeit von Film Zentralschweiz und freut sich sehr, ihren Beitrag dazu zu leisten, dass das so weitergeht.

Die neue Zusammensetzung des Vorstands mit den neuen Vorstandsmitgliedern und Luzius Wespe als Präsident wird mit 100% angenommen.

Die verabschiedeten Vorstandsmitglieder werden mit einem Applaus verdankt.

«Gruppenfoto» der GV: Matteo braucht einen grösseren Bildschirm, um alle auf einen Screenshot zu kriegen.

6. Varia

Simon Koenig begrüsst Jim Wolanin, direkt aus dem Luzerner Kantonsrat eingetroffen. Simon erklärt Vorgeschichte: Im September Anfrage im Kantonsrat: Weiterführung und Stärkung der Filmförderung, gestellt von Jim Wolanin (FDP) und 28 Mitunterzeichner*innen aller Parteien.

Die breit abgestützte Anfrage kommt morgen (11.Mai 2021) zur Diskussion. Das Thema Filmförderung war lange kaum Thema im Rat und bekommt nun dank dieser Anfrage endlich eine Öffentlichkeit.

Jim Wolanin begrüsst den Präsidenten und den Vorstand und die Mitglieder. Jim Wolanin wurde im Rahmen der Anfrage vom Filmbüro mit Informationen unterstützt. Der Beirat

wurde ebenfalls beratend beigezogen. Jim Wolanin erwartet morgen eine gute Diskussion. Voraussichtlich stehen von ganz links bis ganz rechts alle Parteien hinter einer Weiterentwicklung der Filmförderung. Die Ratssitzung ist öffentlich per Live Stream zugänglich. Jim Wolanin hat festgestellt, dass auf Seite der Politiker*innen ein grosses Nichtwissen im Bereich Film besteht und konnte bereits einige Missverständnisse oder Wissenslücken klären. Er sieht daher schon Erfolge und ist zuversichtlich. Jim Wolanin bedankt sich bei Simon und betont, so einen guten Geschäftsführer habe er noch in keinem Verein erlebt. Simon bedankt sich bei Jim Wolanin.

Die FilmZentrale ist das grosse filmpolitische Thema, Simon fasst das bisherige Geschehen zusammen. 2019 wurde der Vorstoss für eine Film-Stiftung von der Zentralschweizer Bildungsdirektorenkonferenz zum zweiten Mal abgelehnt, daraufhin wurde der Beirat gegründet und ein Grundlagenpapier erarbeitet, das eine privatrechtliche Stiftung skizziert. An einem Roundtable mit fünf grossen Zentralschweizer Stiftungen bestand Konsens was den Handlungsbedarf angeht und es wurde mit einzelnen Stiftungen über Möglichkeiten einer Unterstützung via Starthilfen gesprochen. Daniel Waser wurde hinzugezogen als Experte und Beratung für den juristischen Bereich und die Erarbeitung eines Businesspapiers.

Das Ziel: 3 Millionen CHF Förderung für den Zentralschweizer Film im Jahr 2026.

Simon Koenig stellt Daniel Waser vor und übergibt das Wort an ihn.

Daniel Waser erklärt die Herangehensweise nach der Niederlage von 2019, betont die Wichtigkeit des Erklärens und Aufzeigens der wirtschaftlichen Zwecke.

- Attraktivität vom Standort Zentralschweiz erhöhen
- Ein guter Standort für Produktionsfirmen werden
- Absolvent*innen der HSLU behalten
- Fördermittel effizient einsetzen mit regionalen Akzenten (auch gegenüber nationalen Geldern)

Er erwähnt, dass das Filmgesetz auf nationaler Ebene in Revision ist, Stichwort Lex Netflix.

Neben der Kulturförderung gibt es auch einen starken Effekt in Tourismus und Wirtschaft. Im Businessplan wurde neu überdacht, wie so eine Finanzierungsstrategie aussehen könnte, um Private und Politik ins Boot zu holen.

3 Säulen:

1. Stiftungskapital von Kantonen
2. Säule: Private (Fonds Förderstabilität)
3. Leistungsvereinbarungen mit den Kantonen über die jährlich wiederkehrenden Beiträge (Ziel alle 6 Kantone)

Im März wurde das Konzept Regierungsrat Schwerzmann vorgestellt welcher Interesse für das Thema signalisierte. Als nächstes wird der Businessplan in der BKZ besprochen. Nun soll das Thema an einem runden Tisch mit der Luzerner Regierung und privaten Stiftungen, welche sich ein Engagement vorstellen können, besprochen werden. Der Zeitplan ist ehrgeizig und politische Prozesse langsam, daher die Staffelung: Zuerst die Absichtserklärungen der Privaten, dann der politische Grundsatzentscheid der Kantone (erhofft im Herbst 21). Der nächste Schritt ist dann die Gründung der Stiftung Ende 2022. Ab Anfang 2023 würde die Stiftung operativ werden und sukzessive aufgebaut bis zum vollen Betrieb im Jahr 2026. Maximal 10% vom Budget dürfen an Unterhalt und Betrieb der Stiftung gehen. Dies ist das aktuelle Grundkonzept der FilmZentrale. Simon Koenig bedankt sich bei Daniel Waser für die Zusammenfassung.

Edwin Beeler fragt nach dem Kanton Schwyz. Luzius Wespe ergänzt: Das erklärte Ziel sei, dass alle zentralschweizer Kantone an Board seien. Dieser Punkt soll jedoch neu nicht mehr ein Ausschlusskriterium sein. Das Ganze Vorhaben soll nicht scheitern, wenn einzelne Kantone nicht dabei sein möchten.

Jonas Raeber fragt nach dem Förderkonzept der Stiftung. Simon Koenig sagt das Ziel ist, eine innovative Filmstiftung zu erstellen. Und dies eine Chance ist, eine neue, moderne Förderung aufzubauen.

Theo Stich fragt ob es irgendwann mal eine Abstimmung geben wird oder parlamentarischer Entscheid sein wird. Antwort Daniel Waser, dass dies noch unklar ist, es wird wahrscheinlich in jedem Kanton einen eigenen Prozess geben.

Edwin Beeler fragt, ob auch überlegt wurde mit anderen Kantonen zusammenzuarbeiten wie z.B. Solothurn oder Aargau. Simon Koenig sagt, das sei bewusst offen formuliert im Grundlagenpapier, diese Möglichkeit bestehe.

Edwin fragt nach dem Stand der Diskussion Lex Netflix. Lukas Hobi sagt im Nationalrat wurden die 4% auf 1% gekürzt und das Gesetz aufgeweicht, im Ständerat wurde dann korrigiert und die Nationalratsvorschläge rückgängig gemacht, am 7. Juni wird im Ständerat entschieden, falls das angenommen wird, sind es wieder die 4% und es muss zurück in den Nationalrat. Das Gesetz wird bestenfalls Mitte 2022 Jahr in Kraft treten, es ist noch ein langer Weg.

Luzius bedankt sich bei allen Unterstützer*innen des Filmbüros, die Kantone Luzern, Zug, Uri, Schwyz, Nidwalden, Obwalden, der Stadt Luzern, dem Migros Kulturprozent und der Albert Koechlin Stiftung. Simon bedankt sich bei allen und kündigt eine Veranstaltung zum Thema FilmZentrale an.

René Zingg bedankt sich bei allen für den Einsatz und betont die Wichtigkeit der Arbeit.

*Für das Protokoll:
Kezia Zurbrügg, 21.5. 2021, Luzern*